

# Pfadfinder Beuern

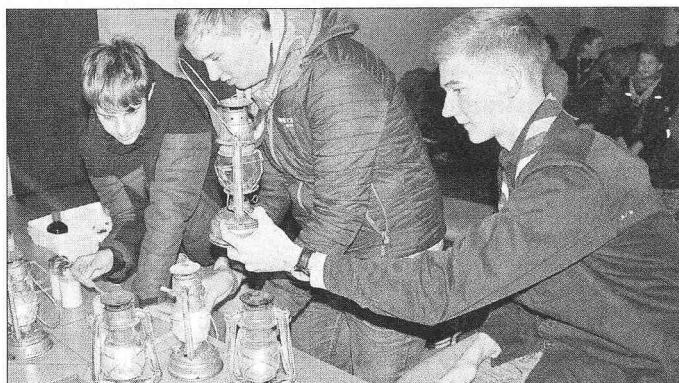
## Den Frieden verschenken

**Pfadfinder vom Stamm Wikinger bringen das Friedenslicht nach Beuern**  
Mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem wollen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder des Stammes Wikinger ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzen. Das Licht soll in vielen Wohnungen, Kirchen sowie öffentlichen und sozialen Einrichtungen leuchten und an die Hoffnung auf weltweiten Frieden und das diesjährige Motto der Friedenslicht-Aktion erinnern: „Frieden braucht Vielfalt - zusammen für eine tolerante Gesellschaft“.

Den positiven Blick auf Vielfalt teilen Pfadfinderinnen und Pfadfinder mit dem Theologen Hans Ekehard Bahr, für den die Fremdheit anderer Kulturen und anderer Menschen eine Bereicherung unseres Menschseins ist. Diese Bereicherung erleben junge Menschen bei den Pfadfindern nicht nur auf Fahrten und Lagern im Ausland, sondern ebenso in der Begegnung mit Jugendlichen anderer Kulturen in Deutschland - ein Beitrag zur Friedenserziehung, die ein wichtiges Prinzip pfadfinderischer Jugendarbeit darstellt.

Seit 25 Jahren wird in der Adventszeit die Flamme in der Geburts-grotte Jesu Christi in Betlehem entzündet und per Flugzeug nach Österreich gebracht, von wo aus es am 3. Advent in ganz Europa verteilt wird. Auf diesem Weg nahmen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder von Sankt Marien aus Großen Buseck das Friedenslicht in Empfang und brachten es in die hiesige katholische Kirche. Daraufhin wanderten die Beuerner Pfadfinder nach Großen Buseck, um das Licht mit mehreren Petroleumlampen zu Fuß nach Beuern zu bringen und dort weiterzugeben, letztmalig beim Familiengottesdienst an Heiligabend in der evangelischen Kirche.

Auch in diesem Jahr nahmen die Beuerner Pfadfinder ihre Friedenslicht-Aktion zum Anlass, eine Spende an die AKTION - Perspektiven für junge Menschen und Familien e.V. (Gießen) zu übergeben. Aus der Hand der jüngsten Pfadfinderin erhielt Frau Friederike Henn einen Geldsack mit dem Ertrag aus dem Waffelverkauf der Gruppe beim Beuerner Adventsmarkt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ambulanten Erziehungshilfe werden davon kleinere Geschenk-wünsche jener betreuten Kinder zu Weihnachten erfüllen, die - anders als die meisten der beteiligten Pfadfinder - nicht auf eine reichliche Beschercung unter dem Tannenbaum hoffen können.



Aus: Busecker Nachrichten v. 11.01.2019